

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 07/10

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

Ein Blues-Feuerwerk der
Extraklasse!



Die konzentrierte Live-Atmosphäre perfekt eingefangen!

Die Highlights in diesem Heft:

- die neue Scheibe von Katie Melua

knüpft nahtlos an ihre bisherigen Alben an

- Nat King Cole-Reissues

die ultimativen Versionen von Analogue Productions

- Stan Getz - Getz Au Go Go

ein Klassiker ist zurück und das in perfekter
Klangqualität. Ein Traum!

u.v.m.



Highlight des Monats



Richard Bargel
- vocals, dobro, acoustic guitar
Klaus „Major“ Heuser - electric guitar
Sascha Delbrouck
- electric & acoustic bass
Marcus Rieck - drums

Liveaufnahmen zum 40-jährigen
Bühnenjubiläum von Richard Bargel am
22 & 23. Februar 2010 im Theater der
Keller in Köln.

Label: Meyer Records
Produzent: Werner Meyer
Aufnahmen und Schnitt durch den
Toningieur Wolfgang Feder.
Direct-Metal-Mastering durch Günter
Pauler bei Pauler Acoustics
Pressung bei Pallas in Deutschland auf
180 g-Vinyl.

Klaus „Major“ Heuser (* 27. Januar
1957 in Leverkusen) wurde als Gitarrist
und Songschreiber der Kölner Rock-
band BAP bekannt. Bei einer Talkshow
in der Bonner Harmonie im Dezember
2008 traf er auf den Blues-Gitarristen
Richard Bargel. Die spontane Jam-
Session der beiden Musiker war
zugleich auch die Geburtsstunde des
gemeinsamen Projekts Men in Blues.
Beide Musiker verbindet eine auf
gleichem Musikverständnis basierende
Liebe zum Blues. Das hört man!

Richard Bargel w/ Klaus „Major“ Heuser & Band - Live (2 LP, 180 g)

Da soll noch mal einer behaupten, dass der weiße Mann keinen Blues hat bzw. spielen und singen kann. Dann soll er sich einmal 70 Minuten Zeit nehmen und sich die 11 Songs der aktuellen Richard Bargel Doppel-Scheibe anhören. Zu seinem 40-jährigen Bühnenjubiläum hat das Label MEYER RECORDS vom Auftritt des Wahl-Kölner „Bleichgesichts“ zwei aufeinanderfolgende Konzerte in seiner Heimatstadt im renommierten THEATER DER KELLER mitschneiden lassen. Die Highlights wurden nun via Direct Metal Mastering von Pauler Acoustics auf Kupferplatte und anschließend durch Pallas in Diepholz auf lupenreines 180 Gramm-Vinyl gebannt.

Die Roosevelt Sykes-Nummer „Double Dirty Mother“ zündet das musikalische Feuerwerk. Dass Bargel nicht nur ein genialer Sänger und Instrumentalist, sondern auch ein ausgereifter Komponist auf internationalem Niveau ist, beweisen seine eigenen Titel wie z.B. „Last One In The Row“. Bargel's Stimme ist über die Jahre auf der „dusty road of the blues“ gewachsen, genauso wie ein guter Whiskey, den er in „Bad, Bad Whiskey“ besingt und der leider viel zu oft ein trügerischer Freund und gefährlicher Begleiter sein kann.

Ein erster Höhepunkt ist „Doing Time (Bochum Prison Blues)“, wieder aus Bargel's Feder. Er singt in diesem Song über das einsame Gefühl im Gefängnis zu sitzen. Man hört förmlich, wie sich die Töne ihren Weg durch die Gitterstäbe in den Himmel der Freiheit suchen. „Losing Hand“, ein Slow-Blues, der tief unter die Haut mitten ins Herz geht, offenbart die musikalische Klasse seines kongenialen Partners Klaus 'Major' Heuser, mit dem er seit einigen Monaten zusammen arbeitet. Hier haben sich zwei gesucht und gefunden! Bargels Dobro und Heuser's E-Gitarre bilden eine unauflösbare Einheit. Das Solo, das Heuser ganz nach dem Motto „süßer die Gibson nie klang“ spielt, lässt einen innehalten und leise „Wahnsinn“ flüstern. Wirklich unerhört genial! Hier paaren sich technische Perfektion und das ganz große Gefühl. Sensibel lässt Bargel seinen Bottleneck über seine alte Dobro gleiten und steht dabei keinem seiner großen Vorbilder nach. Unaufdringlich, aber immer präsent die Rhythmus-Crew aus Sascha Delbrouck (Bass) und Marcus Rieck (Schlagzeug).

Ganz im Gegensatz zu dem traurigen Inhalt des Songs „There's A Man Going Round Taken Names“, der an die üble Praxis der Sklavenhändler erinnert, sind die Honky-Tonk-Riffs, die Heuser aus seiner Startocaster fingert und die in einem aberwitzigen Dialog zu Bargels Slide-Licks stehen. Abschließend zum Träumen lädt der Titel „Anytime You Want“ (Bargel) ein.

Die konzentrierte Live-Atmosphäre wurde von dem herausragenden Toningenieur Wolfgang Feder eingefangen, der durch spezielle Aufnahmetechniken und mit perfektem Mastering diese Edition zu einem klangtechnischen Juwel formte. Die LPs bestechen durch eine enorme Räumlichkeit, Präzision und gleichzeitig angenehme Wärme. Die intime Atmosphäre des Gigs ist perfekt eingefangen. Das trägt dazu bei, dass man den Künstlern und deren Musik ganz nahe kommt. Und nicht nur der Klang ist wichtig, nein auch die Verpackung. Das wunderschöne Klapp-Cover mit klasse Fotos wurde vom Produzenten und Label-Chef Werner Meyer wieder selbst gestaltet und zeigt, was die ganze Produktion ausmacht: hier steckt Herzblut drin! Ein „Must Have“ für den Blues-Freund und jeden inspirierten Musik-Genießer!!

No 168

K 1/P 1

36,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent 2 = gut 3 = durchschnittlich 4 = mäßig 5 = mangelhaft	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen
--------	---	-----------	--

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Sam Amidon - I See The Sign



Rock

„I See The Sign“ ist Sam Amidons neuestes Album. Der Singer/Songwriter bringt mit seinen Arrangements - u.a. vom R. Kelly-Song „Relief“ - wieder einmal schöne Klänge auf die Plattenteller. Mit neuarrangierten Folknummern überzeugt der Multiinstrumentalist und holt die akustische Schönheit aus den einzelnen Songs heraus.

Ein anspruchsvolles Feelgood-Album.

HVALUR 9

K 2/P 2-3

16,50 €

The Blasters - American Music (2 LP)



Rock

Ihre Songs werden gecovered (Lars Frederiksen „Marie Marie“) und ihre Musik wird in Filmen verwendet („From Dusk Till Dawn“). Da liegt die Annahme nahe, dass es sich um eine musikalische Legende handelt. Die amerikanische Band The Blasters verkörpert einen ehrlichen Roots-Rockabilly, was auf dem Album „American Music“

hervorragend zelebriert wird. Gleich mit dem Titeltrack zu Beginn wird ihr Statement klar: handgemachter Rock'n'Roll mit eingängigen Melodien, groovendem Bass und trockenem Schlagzeug. Neben Eigenkompositionen von den Gebrüdern Dave und Phil Alvin, finden sich auch Covers wie „I Wish You Gould“ und „Never No Moore Blues“ auf dem Album. Während die erste LP das originale Blasters-Album enthält, sind auf der 2. LP sieben weitere Tracks, die während der Aufnahmesession 1980 entstanden sind. Das Album, ist für Rock'n'Roll-Fans ein Traum! Klappcover, 2 LPs.

HT 8086

K 2/P 2

24,50 €

Eric Clapton - August (USA)



Pop

Erstveröffentlichung 1986. Produziert von Phil Collins und Tom Dowd. Schon mit der Ersterscheinung von seinem Album „August“ im Jahr 1986 hat Eric Clapton zahlreiche Lorbeeren geerntet. Clapton-Fans und Rockliebhaber können nun ein Reissue genießen, das dem Original in nichts nachsteht. Die Mischung aus Soul/Pop, die Produzent Phil

Collins einfließen ließ, und Blues- und Rockelementen von Eric Clapton machen diese Scheibe zu einer runden Sache. Schon der Opener „It's In The Way That You Use It“, das für den Film „The Color Of Money“ geschrieben wurde, lässt es richtig krachen. Zusammen mit „Tearing Us Apart“, ein sagenhaftes Duett mit Tina Turner, dem gefühlvollen Song „Holy Mother“ und „Behind The Mask“ entstand eine einzigartige Mischung, die schon damals mit zahlreichen Auszeichnungen versehen wurde. Klappcover.

47.736

K 2/P 2-3

29,50 €

The Cure - The Head On The Door (180 g)



Rock

„The Head On The Door“ war The Cures sechstes Studioalbum und zugleich der Durchbruch zu einem breiteren Publikum. 1985 sorgte das Album für die ersten Charterfolge der New Waver. Die Songs waren für die 80er Jahre perfekt Radio- und MTV-tauglich, was schon die halbe Miete auf dem Weg nach oben war. Pfiffige Indie-Nummern wie das Flamenco-lastige „The Blood“ zeigen die musikalische Experimentierfreudigkeit von Robert Smith und Co., die noch heute für ihren düster-kreativen sich zwischen Pop und Goth bewegenden Stil verehrt werden.

827.231

K 2/P 2

20,00 €

Danger Mouse & Sparklehorse - Dark Night Of The Soul (2 LP, 180 g)



Pop

„Dark Night Of The Soul“ ist eine Co-Produktion zwischen Danger Mouse und Sparklehorse. Die Songs stammen von Linkous (Sparklehorse) und Danger Mouse und wurden von den jeweiligen Gast-Sängern mit Texten versehen. Bereits für 2009 war die Veröffentlichung des Albums geplant, doch Streitigkeiten mit der Plattenfirma verzögerten diese so lange, dass Sparklehorse Frontman Mark Linkous und Vic Chesnut („Grimm Augury“) sie nicht mehr miterleben konnten, da sich beide das Leben nahmen. Auf dem Album vertreten sich neben Chesnut Künstler wie die Flaming Lips („Revenge“), Iggy Pop („Pain“), Suzanne Vega („The Man Who Played God“), David Lynch („Star Eyes (I Can't Catch It)“) und James Mercer („Insane Lullaby“), mit dem Danger Mouse auch das Projekt Broken Bells aus der Taufe gehoben hat. Linkous Melancholie zieht sich wie ein roter Faden durch die Songs, auch wenn sich diese musikalisch - der Auswahl der Interpreten geschuldet - auf einem breiten Spektrum bewegen. Eine sehr reizvolle Sammlung! Klappcover.

640.820

K 2/P 2

26,00 €

The Dead Weather - Sea Of Cowards (180 g, USA)



Rock

„Sea Of Cowards“ erscheint nur ein Jahr nach The Dead Weather's Debut „Horehound“, ein Album, das so klang, als hätten sie es bei einer Jam Session aus dem Stegreif aufgenommen. Das neue Album ist kein radikaler Wandel vom rauen, ungeschliffenen Sound des Debuts, es klingt eher noch ausgefallener und bluesiger. Eingespielt wurde es im identischen Line-Up: Jack White kennt man von den White Stripes und seinem Projekt Raconteurs, dem auch Jack Lawrence angehört. Dazu kommen Alison Mosshart von The Kills sowie Dean Fertita, Mitglied der Queens

of The Stone Age. Viel musikalische Potenz also, die man den Songs auch anmerkt. Alles wurde im Blues getränkt, mit Psychedelia versetzt und dann in harten und schweren Rock gegossen. Geprägt wird alles vom Sound der 70er-Jahre, Hard-Rock mit deutlichen Einflüssen von Led Zeppelin und Deep Purple.

TME 025 K 2/P 2 25,50 €

The Drums - The Drums (150 g)



Pop

The Drums legen mit ihrem gleichnamigen Debütalbum einen würdigen Nachfolger für ihre erfolgreiche EP „Summertime!“ auf. Man fühlt sich zu den Smiths oder Joy Division zurückversetzt, wenn die Drums ihre poppigen Indiehymnen erklingen lassen und das mit leichter Elektronote unterstrichene Sehnsuchtpotential sich voll entfaltet.

Ein leichtes Beach Boys-Feeling will sich da schnell breit machen, aber auch Anklänge à la Strokes sind nicht zu überhören. Das Konzept geht auf, der schnelle Erfolg der Band, die erst vergangenes Jahr ihren ersten Auftritt hatte (!), gibt ihnen recht. Indiepop, der mit seinem 50er Surfer-Feeling für gute Laune sorgt. Klappcover.

742.654 K 2/P 2 20,00 €

The Gaslight Anthem - American Slang (180 g)



Rock

The Gaslight Anthem präsentieren mit „American Slang“ ihr drittes Studioalbum. Mit etwas gediegeneren Nummern zeigt sich die Band mit Heartland Rock im Stile Bruce Springsteens mit Hymnen wie „Bring It On“ oder „American Slang“. Aber auch auf Uptemponummern wird nicht ganz verzichtet. Das Album zeugt von der großen musikalischen

Reife, welche The Gaslight Anthem inzwischen erreicht haben, so dass sich Kritiker mit Lobeshymnen regelrecht überschlagen. „American Slang“ beweist, dass von der Band noch Großes zu erwarten ist. Klappcover.

SD 1418 K 2/P 2 14,00 €

Jimi Hendrix Experience - Are You Experienced (2 LP, 180 g)



Rock

Eigentlich muss man nicht viel sagen zu Jimi Hendrix Experience und ihrem Debütalbum „Are You Experienced“ von 1967. Ein Album, das definitiv in jede gute Plattensammlung gehört, denn kaum ein anderes bringt Hendrix und seine Spielart des Psychedelic Rocks so gut auf den Punkt. Gemeinsam mit Drummer Mitch Mitchell und Bassist

Noel Redding eroberte sich Hendrix mit dieser LP einen Platz auf dem Rockolymp. Klassiker wie „Foxy Lady“, „Manic Depression“ und „Fire“, sowie die mit der 1997er MCA Reissue als Bonustracks hinzugefügten „Hey Joe“, „Purple Haze“ und „The Wind Cries Mary“ wurden für die Wiederauflage von Hendrix Toningenieur Eddie Kramer von den Original Masterbändern remastert. Bei wem also

noch immer keine „Are You Experienced“ im Plattenschrank steht, der hat nun die Gelegenheit, noch einmal zuzuschlagen und diese Lücke schnelligst zu füllen. Klappcover, 8-seitiges Booklet.

MOV 077 K 1-2/P 1-2 32,50 €

Dr. John - Tribal (2 LP, 180 g)



Blues

Mit gehörig New Orleans Groove meldet sich Dr. John mit seiner Band Lower 911 zurück. „Tribal“ heißt das neuste Machwerk des fast 70-jährigen, der sich noch lange nicht zur Ruhe setzt. Seine charakteristische Mischung aus Voodoo, Soul, Funk, Gospel, Folk, Rhythmus und Blues ist gestern wie heute ein absolutes Erfolgsrezept. Man will und kann nicht stillsitzen, wenn der Altmeister mit all seiner musikalischen Lebensfreude lässig groovt und den Hörer regelrecht in Trance versetzt. Namhafte Gastmusiker wie Allen Toussaint und der Anfang des Jahres verstorbene Bobby Charles geben „Tribal“ noch zusätzlich Würze.

FTN 17801 K 1-2/P 2-3 24,00 €

Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 10 - Recomposed By Matthew Herbert



Klassik

Sich ein Werk aneignen heißt, sich intensiv mit einer Komposition und deren Begleitumstände auseinander zu setzen. Es war üblich, dass Komponisten sich mit den Werken alter Meister befassten und diese nicht nur abschrieben, sondern auch nachkomponierten. Dadurch sollten kompositorische Techniken verdeutlicht und gelernt werden.

Die Idee der Rekomposition lässt die Deutsche Grammophon mit der Reihe „Recomposed“ wieder aufleben. Matthew Herbert beschäftigte sich hierbei mit Gustav Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie. Seine Neuauflage interpretiert und spiegelt die Unfertigkeit des Werks sowie die Vergänglichkeit, Depression und Einsamkeit, welche die Entstehung begleiteten. Schönheit des reinen Orchesterklangs steht neben Verfälschung und Störgeräuschen - es bildet das „beunruhigende Gleichgewicht zwischen Licht und Dunkelheit“ (Herbert) der Originalkomposition ab. Hier handelt es sich nicht um einen herkömmlichen Kompositionsbegriff im musikalischen Sinne, sondern vielmehr um einen konzeptionellen. Es ist eine Collage basierend auf der 1987er Aufnahme des Adagios (eingespielt vom Philharmonia Orchestra u.d.L.v. Giuseppe Sinopoli), die durch Performance, Klangraum und moderner Studiotechnik interpretiert wird. Unter anderem wurde die Aufnahme von einem vorbeifahrenden Leichenwagen, in einem Krematorium, aus einem Sarg, an Mahlers Grab und seiner Hütte in Toblach abgespielt und aufgenommen. Der von Herbert produzierte V-Effekt lässt eine bedrohliche Doppelbödigkeit auf den Hörer einprasseln, der hin und her gerissen wird zwischen Bekanntem und Verfremdetem sowie Klarem und Verschwommenem. Herberts konzeptioneller Ansatz der Rekomposition ist faszinierend und verstörend zugleich. 8-seitiges Booklet.

273.445 K 2/P 2 20,00 €

The Marble Man - Later, Phoenix...



Rock

The Marble Man hat schon mit seinem Debütalbum „Sugar Rails“ tolle Kritiken bekommen. Sein anglo-amerikanischer Folkpop bewegt sich zwischen Musiklegenden wie Nick Drake und Elliott Smith, was man von einem Bayern gar nicht erwartet hätte. Hinter The Marble Man versteckt sich der Traunsteiner Josef Wirnshofer, der nun mit seinem zweiten Album „Later, Phoenix...“ in die Oberliga des Americana-Folks aufsteigt. Wirnsdorfer verzaubert mit tollen Melodien und ehrlichen, gefühlvollen Texten, die als Up-Tempo-Songs gute Stimmung verbreiten. Z.B bei „At The Beach“ legt die einfache Instrumentierung das Hauptaugenmerk auf die Melodie und den Gesang. Überzeugend auch das etwas schnellere „Janus Called Me Home“ sowie die Songperlen „Later, Phoenix...“ oder „Holden“. The Marble Man ist die Neuentdeckung der Folk-Szene, deren Musik man einfach genießen muss.

KF 009

K 2/P 2

18,00 €

Marina & The Diamonds - Family Jewels



Pop

Wenn man den Namen Marina & The Diamonds hört, geht man zwangsweise von einer Band aus - aber falsch gedacht: Dabei handelt es sich um die Solokünstlerin Marina Diamandis, eine Waliserin mit griechischen Wurzeln. Ihr aktuelles Album „Family Jewels“ ist gespickt mit tollen Popsongs, die in wunderbare Melodien und einfache Beats gepackt sind. Die Themen, die die Sängerin/Songwriterin verarbeitet, behandeln nicht immer die guten und schönen Dinge des Lebens, kommen aber durchwegs in einem fröhlichen Sound daher, so dass sie gar nicht mehr so dramatisch klingen. So beispielsweise dreht es sich in „Outsider“ um Selbstzweifel, in „Rootless“ um das Gefühl der Heimatlosigkeit und bei „Girls“ um die Schwierigkeiten junger Mädchen. Ein musikalisches Highlight ist „Obsessions“, das zunächst als ruhige Klavierballade beginnt und im Laufe des Songs eine immer intensiv- und fordernd-wirkende Altstimme zum Vorschein kommt. „The Family Jewel“ bietet eingängige Popsongs, die ins Ohr gehen und sich von dort nur noch schwer vertreiben lassen.

524.155

K 2/P 2

24,50 €

Katie Melua - The House (inkl. CD)



Pop

Nach drei herausragenden Alben hat sich die Pop-Elfe Katie Melua mit Dance-Produzent William Orbit zusammengetan, der schon Madonnas „Ray Of Light“ erfolgreich produzierte. Die Lieder sind überwiegend dezent arrangiert und zeugen von absolut gelungenem Songwriting. „The House“ besticht durch ihre ruhige und ausdrucksstarke Stimme und einem wunderbar sanften und angenehmen Sound. Auch die Instrumentierung birgt keine Überraschung:

Weiterhin am Start sind Piano, akustische Gitarre, Mandoline und Schlagzeug. Der Einfluss von William Orbit beschränkt sich auf das Tempo: Durch den Wechsel von langsamen und schnelleren Bewegungen entsteht ein frischer, aber dennoch sehr vertrauter Klang. Highlights sind eine Coverversion von Bill Murkese Song „The One I Love Is Gone“ sowie das düstere „God On The Drums, Devil On The Bass“, bei dem Orbit Synthesizer einfließen lässt. „Plague Of Love“ besticht durch seinen orchestralen Sound, dem lässig groovenden Bass und akustischen Gitarrenpop. „The House“ ein musikalisch abenteuerverlustiges und textlich ausdrucksvolles Werk, das an die Erfolge ihrer vorherigen Alben nahtlos anknüpft. Absolut hörenswert!

DRAM 0016

K 1-2/P 2-3

21,50 €

Metallica - Load (2 LP, 180 g)



Rock

Nach mehreren Jahren auf Tour mit ihrem Black Album brachten Metallica 1996 mit „Load“ ihr mit knapp 80 Minuten Spielzeit längstes Album heraus. „Load“ sorgte für starke Kritik aus Reihen der eigenen Fans, da Metallica sich weiter von ihrem Metal Image entfernten und der musikalische Focus sich in Richtung mainstreamtauglicheren Hard Rock bewegte. Unterstrichen wurde die Abwendung vom alten Image auch mit dem Fall der langen Haare und einem glamigeren Auftreten. Dennoch war „Load“ ein voller Erfolg und brachte der Band mehrfach Platin ein. Die Songs sind durch die Bank ruhiger, als man es von Metallica gewohnt war, solider Midtempo Hard Rock mit nachdenklicher Note. Songs wie „Until It Sleeps“, „Hero Of The Day“ oder „Mama Said“ sind aus dem Repertoire der Band nicht mehr wegzudenken und sorgen für die Highlights der Platte. Mastering in den Bernie Grundman Studios in L.A. von den original-analogen Mastertapes! 2 LPs, Klappcover, Beiblatt mit Bildern zu beiden Platten.

532.8687

K 2/P 2

34,50 €

Auch als klanglich etwas bessere 4 LP-Box 45rpm Deluxe Edition erhältlich. 4 LPs in einer Hardkarton-Box, Beiblatt mit Bildern zu den LPs.

532.8690

K 1-2/P 2

86,50 €

Nina Nastasia - Outlaster (180 g)



Pop

Die amerikanische Songwriterin Nina Nastasia meldet sich mit „Outlaster“, ihrem neuen Meisterwerk zurück. Das Album wurde in Chicago vom legendären Steve Albini (Nirvana, Pixies) produziert. Mit dabei sind auch Jeff Parker, Gitarrist der Post-Rock Band Tortoise und Arrangeur Paul Bryan, der für die Orchesterarrangements

auf „Outlaster“ zuständig ist. Auf dem Album finden sich zehn Songs mit herzergreifendem Gesang, die vielschichtig instrumentiert sind und ihre eigenen Geschichten erzählen. Die düstere Kargheit der Songs und die brüchigen Kompositionen sorgen für eine oft gespenstische Aura und die tragischen Storys sorgen für den melancholischen Charakter des Albums. Wem

ähnliche Künstlerinnen wie Joanna Newsom gefallen, der sollte sich unbedingt mit diesem wunderbaren Album beschäftigen. Im Klappcover und inklusive Code zum Download des kompletten Albums.

FAT 82 K 1-2/P 2 19,50 €

Nits - In The Dutch Mountains (2 LP, 180 g)



Rock

Den Anfang einer kreativen Phase markiert „In The Dutch Mountains“ der niederländischen Band Niets“. Der ironische Ohrwurm brachte der Band so großen Erfolg, dass sie sogar in Russland auf Tournee waren. Insgesamt überzeigte das Album durch seinen mainstream-tauglichen Synthesizer-Pop. Viele Songs resultieren aus Kindheits-erinnerungen: das großartige Schlaflied „Good Night“ sowie das traumhafte „Two Skaters“. Highlight sind die schnellen Klavierpassagen, die in eine schöne Melodie eingepasst sind: „The Swimmer“. „J.O.S. Days“ ist besonders Live ein musikalischer Kracher: untypisch rustikal mit einer akustischen Gitarre in Verbindung mit einer Harmonika. 2 LPs, Songtexte auf Beiblatt.

MOV 094 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Beth Orton - Trailer Park (180 g)

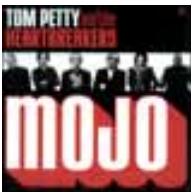


Rock

Beth Ortons Solodebüt „Trailer Park“ brachte ihr 1996 zwei Nominierungen für die BRIT Awards (Best British Newcomer, Best British Female) ein. Als Folksängerin in einer von Elektro geprägten Popszene schafft sie es, die Diskrepanz zwischen akustischer Singer/Songwriter-Musik und elektronischer Dance-Musik zu überwinden. Sie bewahrt durchwegs die emotionale Folkkomponente und setzt sparsam Drumcomputer-Beats ein, die sich nahtlos in das musikalische Geflecht einfügen. Ein vielversprechendes Debüt mit dem Beth Orton von sich reden machte.

Plain 149 K 2/P 2-3 26,00 €

Tom Petty & The Heartbreakers - Mojo (2 LP, 180 g)



Rock

Bereits acht Jahre ist es her, dass Tom Petty mit den Heartbreakers eine Platte aufgenommen hat. Umso sehnlicher wurde das neue Machwerk „Mojo“ erwartet. Eher ruhigere entspannte Töne werden auf dem neuen Album geboten - Mojo eben. Dennoch ist der Opener „Jefferson Jericho Blues“ eine Nummer mit Drive und Speed, die begeistert. Entspannt wird durch das Album gegroovt, das im übrigen von der Band gemeinsam live ohne jegliche Overdubs eingespielt wurde. Country, Blues, Southernrock und ein bisschen Folkelemente sorgen für das typisch amerikanische Highwayfeeling beim Hören. Klappcover, Beiblatt mit Songtexten.

49.667 K 1-2/P 1-2 31,50 €

R.E.M. - Fables Of The Reconstruction (180 g)



Rock

Das dritte R.E.M. Album „Fables Of The Reconstruction“ aus dem Jahre 1985 dokumentiert auf eindrucksvolle Weise die stetige Entwicklung dieser Indie-Rock-Truppe zu einer Band, die handgemachte Gitarrenmusik und eine Verbindung von Rock und Folk-Elementen in den Mainstream der Rock/Pop-Branche einführte. Das Album ist oft von einem langsamen Tempo und einem - im Gegensatz zu dem optimistischen frühen Alben - absichtlich düsteren Sound geprägt. Der Auftakt song „Feeling Gravity's Pull“ mit seinem verstörend-schrägen Riff als Basis der Strophen, über den Michael Stipe jedoch eine in diesem Zusammenhang überraschend sauberen Gesangspart zu legen weiß, bietet einen interessanten Einstieg. Darauf folgt das folgere, aber auch sehr melancholische „Maps And Legends“. Das zur Abwechslung recht fetzige „Life and how to live it“ zeichnet sich durch einen sehr abgedrehten Gesangs-Part aus. Das Album besitzt noch viele andere Highlights und ist somit ein Klassiker aus dem frühen Schaffen vom R.E.M.

46.071 K 2/P 2 19,00 €

Josh Ritter

- So Runs The World Away (160 g, Inkl. CD)



Folk

Schon das Albumcover - es zeigt einen Mississippi-Dampfer - weist auf eine Reise hin, die der amerikanische Singer/Songwriter Josh Ritter für uns vorbereitet hat. Er führt uns mit seinem 6. Studioalbum „So Runs The World Away“ quer durch sein Heimatland Idaho und vermittelt uns tolle Songs voller Geschichten und Erinnerungen. Einen glanzvollen Zwischenstopp machen wir bei dem elegischen „Change Of Time“: Seine sensible Stimme erzählt uns von einer Schiffsreise, die mit akustischer Gitarre, Orchester und Chor musikalisch umgesetzt wurde. Weiter geht es mit der warmherzigen Stimmung in „The Curse“, das zum Tanzen einlädt. Kurios, wenn man davon ausgeht, dass der Inhalt eine unglückliche Liebe ist. Ein Höhepunkt folgt dem nächsten: „Folk Bloodbath“, „Lack“, „See How Man Was Made“ und „Long Shadows“. So viele Glanzpunkte sind auf einem Album selten... Absolut hörensenswert! Songtexte auf Beilage, inklusive CD.

PYTH 001 K 2/P 2-3 17,00 €

Jack Rose & Charles Speer & The Helix - Ragged and Right



Rock

„Ragged and Right“ ist eine EP des im Dezember 2009 verstorbenen Gitarristen Jack Rose und des Songwriters D. Charles Speer mit seiner Band The Helix. Auf der EP befinden sich vier Songs mit traditionellem amerikanischem Folk-Rock. Außergewöhnlich ist der tiefe Bariton des Sängers Dave Shuford, der von Klavier, elektrischen Gitarren,

rumpelndem Schlagzeug und einer markanten Bassline begleitet wird. Auch wenn die Stimmung eher düster und teilweise psychedelisch ist, hört man heraus, dass die Band sicherlich viel Freude bei der Aufnahme dieses Albums hatte. „Ragged and Right“ ist somit eine perfekte Hommage an den großartigen Jack Rose.
Inklusive Code zum Download des kompletten Albums.

Thrill 1242 K 2/P 2 9,90 €

Silly - Alles Rot (2 LP, 180 g)



Deutsch

Viele waren erschüttert, als der Tod der einstigen Frontfrau Tamara Danz der ostdeutschen Kultband Silly bekannt wurde. Jetzt, 14 Jahre später, hat die Band einen Neuanfang gestartet, mit Sängerin/Schauspielerin Anna Loos und dem Album „Alles Rot“. Charakteristisch für Silly sind die intelligenten Texte voller Sprachkunst, Sinn und Sinnlichkeit, wie man es „Ich sag nicht Ja“, „Höhle“ und „Sonnenblumen“ (Tamara Danz gewidmet) zeigen. Dynamisch wird es bei der Up-Tempo-Nummer „Mein Kapitän“ und dem kontrastreichen Titeltrack. Herauszuheben sind auch die wiegenden „Findelkinder“ und die Ballade „Flieger“. Mit Anna Loos ist der Band ein Glücksgriff gelungen: Ohne Tamara Danz zu kopieren, zieht sie ihr eigenes Ding durch. „Alles Rot“ ist ein zeitgemäßes Rock/Pop-Album, das Jung und Alt überzeugt und Hoffnung auf mehr macht. Klappcover.

2741.268 K 2/P 2 23,00 €

Slash - Slash (2 LP, 180 g)



Rock

Nachdem Slash nach jahrelangen Differenzen mit Axl Rose Guns ‚n‘ Roses verlassen hatte und das Nachfolgeprojekt Velvet Revolver an der Rückkehr des Sängers Scott Weiland zu den Stone Temple Pilots scheiterte, war es erneut Zeit für einen Neuanfang. Mit namhaften Gastsängern und -musikern gelingt dem Kultgitarriisten ein phantastisches Album. Legenden wie Alice Cooper („Baby Can't Drive“ mit Nicole Scherzinger von den Pussycat Dolls!), Ozzy Osborne („Crucify The Dead“ mit Taylor Hawkins von den Foo Fighters an den Drums), Lemmy Kilmister von Motörhead („Doctor Alibi“) und Iggy Pop („We're All Gonna Die“) geben sich das Mikro in die Hand und auch das heutige „Who is Who“ der Musikszene ist mit Fergie von den Black Eyed Peas („Beautiful Dangerous“), Chris Cornell („Promise“), Andrew Stockdale von Wolfmother („By the Sword“), Kid Rock („I Hold On“) und natürlich dem allgegenwärtigen Dave Grohl von Nirvana, den Foo Fighters und Them Crooked Vultures („Watch This“ mit Ex-Guns ‚n‘ Roses und Velvet Revolver Duff McKean) vertreten. Allein die Liste der Mitwirkenden lässt die Herzen von Rockfans höher schlagen. Slash präsentiert ein gelungenes Album mit harten Riffs, großen Musikern und phantastischen Rocknummern, die sich von Rockballaden bis hin zu Heavy Metal Tracks à la Motörhead erstrecken - im Mittelpunkt natürlich immer das einmalige Gitarrenspiel Slashes. Klappcover.

RRCAR 7795 K 2-3/P 1-2 21,50 €

Surfer Blood - Astro Coast (Farbiges Vinyl)



Rock

Surfer Blood lassen den 60er Surfersound der Beach Boys wieder aufleben. Die junge Band aus Florida knüpft mit ihrem Debütalbum „Astro Coast“ am unbeschwerten Gute-Laune-Sound an und sorgt so für das nötige Sommergefühl beim Hören, wie man es von Indiebands wie Weezer kennt. Doch wenn man genau zuhört, kommt zum unbeschwerten Sound eine scheinbar widersprüchliche Nachdenklichkeit in den Texten hinzu. Eine reizvoller und überzeugend umgesetzter Gegensatz, gewürzt mit dem ein oder anderen psychedelischen Einschlag. Passend zum Sound hält sich auch das Artwork brav ans etwas ironisch umgesetzte Surferthema: Auf dem Cover fletscht ein Hai seine Zähne, während die Innenseite des Klappcovers den idyllischen Blick vom Strand aufs Meer zeigt. Klappcover, pinkes Vinyl.

KR 481 K 2-3/P 2-3 27,50 €

Johnny Thunders - Que Sera, Sera (180 g)



Rock

Trotz übermäßigem Drogenkonsum und dem Drama um die zu spielende Gitarre schaffte es Punkrocker Johnny Thunders, 1985 sein Album „Que Sera, Sera“ auf den Markt zu bringen. Sieben Jahre nach seinem erfolgreichen Debüt „So Alone“ konnte er zwar nicht ganz an den Erfolg des ersten Soloalbums anknüpfen, lieferte aber dennoch ein mitreissendes Punkalbum ab. Unterstützt wird er hierbei von den Punkkollegen Patti Palladin, Glen Matlock, Stiv Bators und Only Ones-Gitarrist John Perry. Als Bonustrack gibt es unter anderem Johnnys Version des Doris Day Klassikers „Que Sera, Sera“, der stark an eine besoffene Karaokeversion erinnert - Punk mit all seinen Konsequenzen.

900.953 K 2/P 2 21,00 €

The Young Veins - Take A Vacation! (inkl. CD)



Rock

Es passt wie die Faust aufs Auge, wenn die Young Veins mit dem Opener ihres Debütalbums nach Veränderung schreien, denn für die beiden Songwriter Ryan Ross und Jon Walker ist die Band The Young Veins nach ihrem Ausstieg bei Panic! At the Disco ein Neustart. Nach künstlerischen Differenzen starten die Beiden nun mit ihrem neuen Projekt durch und schließen an den Stil des letzten gemeinsamen Panic! At the Disco-Albuns „Pretty. Odd.“ an. Insgesamt orientieren sich die Young Veins noch tiefer in die 60er und haben mehr beatlesque und Beach Boys-Momente. Die Ex-Paniker haben ihre Vau-deville-Attitüde abgelegt und sich nun 60er Popsounds mit psychedelischem Anklang verschrieben. Passend dazu auch das auf 60er getrimmte Plattencover, das auch leicht ein Cover einer Beach Boys-LP sein könnte.

OHM 103 K 2/P 2 22,00 €

audiophile LPs

Analoge Productions (180 g, 45 rpm)

Vergessen Sie alle bisher gehörten Nat King Cole-LP-Auflagen, hier kommen die ultimativen Versionen. Sie spielen klanglich in einer ganz anderen Liga!

Diese Reissue-Serie mit insgesamt 7 Nat King Cole-Titeln als 45 rpm-Vinyl ist die ultimative Überarbeitung der frühen Capitol-Aufnahmen durch Acoustic Sounds. Es wurden damals während der Originalaufnahmen komplett separate Mono- und Dreikanalversionen erstellt. Diese Versionen waren nicht nur unterschiedlich mikrofoniert, sondern wurden auch in unterschiedlichen Konsolen verarbeitet und auf separaten Bandmaschinen aufgenommen.

Um diese Überarbeitung der Bänder technisch auf höchstem Niveau überhaupt durchführen zu können, musste das Acoustic-Tech Studio neu eingerichtet werden. Die Tonmeister Steve Hoffman und Kevin Gray verbrachten eine ganze Weile mit der Einstellung der neuen Systeme, um die enorme Klangfülle dieser Band-Aufnahme adäquat hörbar zu machen. Allein die Aufgabe, einen neuen 3-Kanal-Tonkopf für eine Studer Bandmaschine anfertigen zu lassen, zog sich über Wochen hin. Gemischt wurden mit den originalen Multitrackbändern von Capitol und somit in einer besseren Qualität als dem ehemals zur Veröffentlichung freigegebenen Masterband. Dies dürfte die aufwändigste Restaurierung einer analogen Aufnahme in der Geschichte der modernen Produktion sein. Der Prozess zog sich über Monate hin. Das klangliche Ergebnis jedoch ist derartig umwerfend, dass man fast glaubt, man sei mit Nat King Cole persönlich in den Capitol Studios. Für solche Produktionen kann man dem Vinyl-Gott nur dankbar sein!

Bei diesen luxuriösen Neuauflagen ist ein hervorragendes sechsseitiges Begleitheft inbegriffen, das ebenso seltene Fotos enthält wie ein längeres Essay von Chris Hall zum Album und ein kürzeres von Michael Fremer über das Remastering. Alle LPs sind auch als SACD lieferbar!

Nat ,King' Cole - After Midnight (3 LP, 45 rpm, Mono)



Jazz

Nat ,King' Cole - piano, vocals; Willie Smith - alto sax.; Harry ,Sweets' Edison - trumpet; Juan Tizol - trombone; John Collins - guitar; Charlie Harris - bass; Stuff Smith - vocals; Lee Young - drums; Jack Costanza - conga, bongo. Aufnahmen August und September 1956 in den Capitol Studios, Los Angeles, USA.

Nat ,King' Coles Musik ist die perfekte Kombination aus romantischem Charme und musikalischer Phantasie. Cole ist berühmt für seine großen Produktionen und Pophits wie „Stardust“, aber er war ebenso ein vollendeter und einzigartiger Jazzpianist, besonders in kleinen Besetzungen. Das nun wieder aufgelegte Album „After Midnight“ ist ohne Zweifel eine der besten Platten von Nat ,King“ Cole, es ist einfach kostbare Musik. Darunter sind u.a. wundervolle, intime Interpretation von Coles Favoriten „Sweet Lorraine“ und „(Get Your Kicks on) Route 66“. Der Nachteil von Nat ,King' Coles großartiger Gesangskarriere ist, dass viele Fans vergessen haben, was für ein außergewöhnlicher Pianist er war. Von der überreichen Schönheit des Songs „What Is There To Say“ über das mit mittlerem Tempo swingenden „When I Grown Too Old To Dream“ bis

hin zum schnelleren „I Know That You Know“ bestätigt Cole seine Wurzeln aus populärem Gesang und dem Jazzpiano gleichermaßen.

AAPP 782-45

K 1/P 1

85,00 €

Nat ,King' Cole - Just One Of Those Things (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Nat ,King' Cole - vocals, piano; Billy May - conductor, arranger; & Orchestra. Erstveröffentlichung 1987 als CD (Capitol). Aufnahmen 10. Juli bis 7. August 1957.

Sollte Ihnen Swing-Musik im Stile eines Frank Sinatra gefallen, dann freuen Sie sich auf diese LP, sie ist ein Traum! Schon die ersten Takte machen deutlich, dass hier nicht nur

ein erstklassiges Remastering durchgeführt, sondern auch seinerzeit eine perfekte Aufnahme gemacht wurde. Die Einspielungen, für die der beliebte Arrangeur und Dirigent Billy May (u.a. auch für Sinatra's „Come Fly With Me“) verantwortlich war, entstanden am 14. Mai 1957, in diesem Jahr erschien die Original-LP „Just One Of Those Things“. 1987 kam dann eine CD mit dem Zusatz „And More“, die zusätzlich drei Tracks aus der Platte „Let's Face The Music!“ (1964) enthielt. Genau diese Stücke hören wir hier in erstklassiger Klangqualität in dieser Zusammenstellung auf Vinyl. Dass Nat ,King' Cole, aufgewachsen in der Bluesstadt Chicago, ursprünglich ein Jazz- und Bluessänger war und erst später zum Pop wechselte, machte seinen Gesangsstil so einzigartig und ihn selbst zum Vorreiter vieler großer Balladensänger wie Sam Cooke oder Chuck Willis. Er pflegt auf dieser LP seinen sanften, kultivierten und warmherzigen Gesangsstil, der perfekt zur swingenden Orchestermusik passt. Besonders die Balladen sind wunderschön und machen diese LP zum Genuss!

AAPP 903-45

K 1/P 1

59,50 €

Nat ,King' Cole - St. Louis Blues (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Nat ,King' Cole - vocals, piano; Nelson Riddle - arrangeur, conductor; und Orchester. Aufnahmen 29. Januar 1958 bis 31. Januar 1958.

Nat King Cole stellte 1958 im biographischen Film „St. Louis Blues“ die Blueslegende W.C. Handy dar, es war seine wichtigste Film-Rolle überhaupt. Natürlich wurde die dazugehörige Musik auch als Album veröffentlicht. Mit Nelson Riddles Arrangements und Coles sanfter, schmeichlerischer Gesangsinterpretation gelingt eine der besten Interpretationen von Handys Musik. Neben Klassikern wie dem genialen „St. Louis Blues“, „Memphis Blues“ (einer von drei nicht im Film verwendeten Songs), dem liebevollen „Morning Star“ und dem familiären Rag „Joe Turner's Blues“ findet sich auch die von Nelson Riddle komponierte Filmmouverture. Mit einer großartigen Gesangsperformance sorgt Cole für ein Blues-Highlight, das dem Komponisten Handy mehr als nur gerecht wird.

Die wohl beste Anthologie der Musik von W.C. Handy.

AAPP 993-45

K 1/P 1

59,50 €

Nat King Cole - The Very Thought Of You (2 LP)



Jazz

Nat ‚King‘ Cole - vocals, piano; Gordon Jenkins - arrangeur, conductor; und Orchester. Aufnahmen 2. bis 8. Mai 1958.

Aus der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Nat ‚King‘ Cole und dem Arrangeur Gordon Jenkins gingen neben „The Very Thought of You“ auch „Where Did Everybody Go?“ und „Love Is the Thing“ hervor.

Mit Gefühl für die Interaktion zwischen Streichorchester und Gesang sorgen Jenkins Arrangements für Gänsehautmomente. Zweifelsohne ist Coles einfühlsame Interpretation der sehnsuchtsvollen Songs ein absolutes Erfolgsrezept. Die Arrangements der Balladen stellen Coles Stimme in den Vordergrund und lassen ihm so genügend Luft, um sich stimmlich zu entfalten. Unterstützt durch das verträumte Streichorchester sorgt Cole für Romantik und sehnsüchtigen Herzschmerz mit Songs wie „But Beautiful“, „The Very Thought of You“ und „This Is All I Ask“.

AAPP 1084-45

K 1/P 1

59,50 €

Nat ‚King‘ Cole - Where Did Everyone Go? (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Nat ‚King‘ Cole - vocals, piano; Gordon Jenkins - arrangeur, conductor; und Orchester. Erstveröffentlichung Mai 1963.

In den 50er Jahren gehört Nat ‚King‘ Cole, obwohl er schwarz war, neben Frank Sinatra, Perry Como und Dean Martin zu den angesagtesten Namen im Musikbusiness! In schönster Sinatra-Manier bringt er auf dem Album „Where Did Everyone Go?“ die Herzen zum Schmelzen. Arrangeur Gordon Jenkins sorgt für große Gefühle mit herzerreißenden Streicherarrangements, vor denen Coles sanfte, zerbrechlich anmutende Stimme besonders gut zur Geltung kommt. Mit ausdrucksstarkem Gesang trägt er die Melancholie der Songs und sorgt dabei für Gänsehautfeeling. Lassen sie sich verzaubern mit Songs über Liebe und Einsamkeit, großen Gefühlen und der melancholischen Kombination von Tragik und Schönheit. Von vielen als das letzte große Album Nat ‚King‘ Coles angesehen. Zwei Bonus-Tracks, „A Farewell To Arms“ und „Happy New Year“, die für dieses Album mit aufgenommen, aber nicht veröffentlicht wurden, sind auf diesen zwei 45rpm 180 g-LPs mit enthalten.

AAPP 1859-45

K 1/P 1

59,50 €

Johnny Griffin - Introducing Johnny Griffin (2 LP, 45 rpm)

Johnny Griffin - tenor sax.; Wynton Kelly - piano; Curl Russell - bass; Max Roach - drums. Aufnahmen 17. April 1956.

Johnny Griffin ist als einer der schnellsten Saxofonisten bekannt und das beweist er bei den rasanten Hardbop-



Jazz

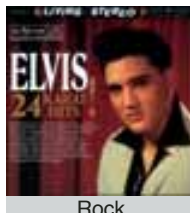
Stücken dieser LP eindrucksvoll. Es sind aber auch wunderschöne Balladen zu hören, die seine lyrische Seite zeigen. Doch auch da setzte er dynamische Breaks ein, die sein unglaubliches Talent deutlich machen. Wo andere Saxofonisten längst Luft holen müssen, da setzt Griffin erst zum Höhenflug an! Im übrigen ist „Introducing Johnny Griffin“ nicht das erste Album von ihm als Leader, da er vorher bereits auf anderen Labels Platten veröffentlichte, aber erst durch Blue Note hatte er Zugang zu einem breiteren Publikum.

ABNJ 1533

K 1/P 1

59,50 €

Elvis Presley - 24 Karat Hits (3 LP, 45 rpm)



Rock

Der „King Of Rock’n’Roll“ lebt in seiner Musik und seinen Filmen weiter. Zum Glück! Ohne Elvis Presley hätte wahrscheinlich der Rock’n’Roll in den 50er und 60er Jahren keinen derartigen Erfolg verzeichnen und bis heute weiterleben können. Seine Songs werden immer noch gerne gehört, egal ob von Jung oder Alt. Mit dem Album „24 Karat Hits“ bekommen Rock’n’Roll-Liebhaber seine 24 größten Hits auf drei LPs. Sorgfältig zusammengetragen und remastered von den originalen Ein-, Zwei- oder Dreispuraufnahmen, die liebevoll betreut in den Schatzkammern von RCA-Victor gelagert werden. Von „Heartbreak Hotel“ über „Jailhouse Rock“, „Love Me Tender“ bis hin zu „Suspicious Minds“ ist alles dabei, mit dem Elvis Presley sein Publikum angelockt und begeistert hat. Holen Sie sich Elvis ins Wohnzimmer und genießen Sie eine herausragende Aufnahme in einer exzellenten Klangqualität. Phänomenal und unvergessen!
3 LPs mit Beiblatt.

AAPP 2040

K 1/P 1

85,00 €

Friday Music (180 g, USA)

Jeff Beck - Wired



Rock

Jeff Becks zweites Studioalbum „Wired“ begeistert durch Inspiration und verblüffende Innovation: Es ist Jan Hammer an den Tasten, Wilbur Bascom am Bass, Narada Michael Walden an den Drums, Max Middleton an den Keyboards und vor allem die einzigartige Solowelt von Jeff Beck, die „Wired“ zu einem wahren Klassiker des Jazz-Rocks macht.

Dennoch verfällt Jeff Beck nie in endlose Improvisationen. Seine Soli sind immer perfekt ausbalanciert und technisch anspruchsvoll, so dass sie fast alle Möglichkeiten der elektrischen Gitarre ausloten. Neben knallhartem Funk (Led Boots), Jazz-Rock-Meisterwerken (Blue Wind), findet sich auch eine Interpretation des Charles Mingus-Klassikers „Goodbye Pork Pie Hat“ auf dem Album, das von einer perfekten Ballade (Love is Green) abgeschlossen wird.

FRM 33849

K 1-2/P 1-2

36,00 €

The Doobie Brothers - Minute By Minute



Rock

Gute-Laune-Musik kann man immer hören. Seit mehr als 40 Jahren machen die Doobie Brothers Musik und das mit Erfolg. Das Album „Minute By Minute“ verbreitet mit seinen Rockrhythmen und Einflüssen aus Country und Boogie so viel positive Energie, dass es sogar im Jahr 1979 gleich auf Platz 1 der amerikanischen Charts kletterte. Am Ende konnte sich die Band auch noch über zwei Grammys freuen. Ein Glück, dass Friday Music dieses tolle Album neu aufgelegt hat und uns damit einen musikalischen Schatz zurückgibt. „Minute By Minute“ enthält neben dem Nr.1-Hit „What A Fool Believes“ auch Ohrwürmer wie das rockige „Don't Stop To Watch The Wheel“ sowie das von Bluegrass beeinflusste „Steamer Lane Breakdown“. Rockmusik vom Feinsten! Songtexte auf Beiblatt.

FRM 9000 K 2/P 1-2 26,50 €



Rock

Up“ (1981) ist eine Kombination zwischen beiden Musikströmungen. Der Opener „Since You're Gone“ zeigt eine melancholische Seite, der Titeltrack aber geht mehr als Partykracher durch. Während „Think It Over“ und „A Dream Away“ mehr Synthesizer verwendet, schlägt „Cruiser“ in die Rockschiene, wohingegen „I'm Not The One“ und „Victim of Love“ eher poporientiert ist. Mit „Shake It Over“ ist den Cars damals ein großer kommerzieller Erfolg geglückt, der nun wieder neu aufgelegt wurde. Drehen Sie die Zeit zurück und genießen Sie schnelle Rhythmen und ironische Texte.

Das MFSL Reissue kommt mit komplettem Textbuch und Rob LoVerde hat beim Re-Mastering von den analogen Bändern einen ausgesprochen fröhlichen Sound auf die Vinylscheibe gebracht, der der Intention des Titelsongs mit „Shake it up“ perfekt folgt. Die MFSL LP-Variante erscheint mit fortlaufender Seriennummer im Klappcover.

MFSL 325 K 1/P 1 42,00 €

Manger (180 g)

Various Artists - Manger-Referenz-LP (2 LP)



Test

Bereits als CD ist die Manger Test-Compilation „Musik wie von einem anderen Stern“ eine beliebte Zusammenstellung. Nun kommt auch der Analog-Fan in den Genuss, die klanglichen Dimensionen seiner Anlage mit der Manger-LP ausloten zu können. Die breite Zusammenstellung erstreckt sich über verschiedene klassische Aufnahmen (u.a.

Beethovens 8. Klaviersonate C-Moll Op. 13, „Der Winter“ 3. Satz aus Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“, 1. Satz aus Haydns Sinfonie Nr. 67 in F-Dur), Jazz (The Treya Quartet, The Yuri Honig Trio) und Pop (Livingston Taylor, Maria Glen u.a.). Eingeläutet wird die Platte allerdings vom Glockenläuten des Gütersloher Glockenturms, worauf eine kurze Hörprobe aus dem SWF Hörspiel „Der Himmel deckt alles mit Stille zu“ von Jean Paul folgt. Mit den unterschiedlichen Ausrichtungen der Tracks lässt sich die Performance in verschiedenen Genres, unterschiedlicher Dynamik, Klangfähigkeit in Höhen und Tiefen sowie die Wiedergabe der menschlicher Stimme testen. Die Titel sind bereits bestehende, anerkannt gute Aufnahmen von unterschiedlichen Labels. Durch die überaus präzise und auf extreme Dynamik ausgelegte Produktion muss man auf Musikalität verzichten. Wenn Sie Ihre Anlage ausloten möchten, ist diese LP genau richtig. Gepresst bei Optimal auf 180 g-Vinyl, produziert von Günter Pauler. Klappcover.

Manger K 2/P 1-2 49,50 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

The Cars - Shake It Up

Mit ihrem Mainstream-Pop wurden die Amerikaner The Cars berühmt. Sie schafften es problemlos, eine Brücke zwischen dem Gitarrenpop/-punk (70er) und dem von Keyboard und Synthesizer beeinflussten Klang der 80er Jahre zu schlagen. Auch ihr 4. Album „Shake It

Elvis Costello - His Year's Model



Rock

Nach „My Aim Is True“ brachte Elvis Costello 1978 sein zweites Album „His Year's Model“ auf den Markt. Nun auch musikalisch bissiger, mehr Punk-orientiert mit einer gesunden Rock ‚n‘ Roll-Attitüde sollte das Album und dessen Nachfolger „Armed Forces“ den Erfolg von „My Aim Is True“ noch übertreffen. Die neue Begleitband The Attractions setzt einen wilderen, manchmal leicht skaigen Grundton und verleiht dem Album damit einen haltlosen Drive, der einen regelrecht Tanzen lässt. Es ist Costellos härtestes Album mit unbändiger Geschwindigkeit.

Das MFSL-Reissue im Klappcover mit fortlaufender Seriennummer zitiert in der Covergrafik die englische Version mit umlaufenden Seitenumbruch und Testfarbstreifen. Half-Speed-Mastering durch Shawn R. Britton.

MFSL 330 K 1-2/P 1 42,00 €

Linda Ronstadt - Simple Dreams



Pop

Erstveröffentlichung 1977. Linda Ronstadt gehört zweifelsohne zu den bekanntesten Country-Rock-Sängerinnen, die die Welt je gesehen hat. Ihr Album „Simple Dreams“ war mit Platz 1 in den US Charts ein großer Erfolg, obwohl die Titelauswahl musikalisch mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen weit über das Country-Genre hinausgeht: Mit dem Opener „It's So Easy“ (urspr. Buddy Holly) ist ihr ein freundliches Countryrock-Remake gelungen; Roy Orbisons „Blue Bayou“ erklingt düster genauso wie Dolly Patrons „I Never Will Marry“; die Rock'n'Roll-Schiene bestreitet sie mit „Tumbling Dice“ (Rolling Stones) und Warren Zeros „Carmelita“. Die teilweise neuen Arrangements haben eines gemeinsam: Ihre prägnante Stimme, mit der sie den Songs eine persönliche Note einhaucht. Ob „Simple Dreams“ ihr bestes

Album ist, müssen Sie persönlich entscheiden, aber es ist mit Abstand ihr abenteuerlustigstes und rockigstes Album. Das MFSL Remastering unter Shawn R. Britton erweckt bisher verschüttete dynamische Nuancen zum Leben und die früher häufig verhangen klingende Aufnahme behält zwar ihre Wärme, ist jedoch jetzt auch räumlich nuanciert dargestellt und enthält feine Details. Klappcover mit fortlaufender Seriennummer.

MFSL 321 K 1/P 1 42,00 €

Original Recordings Group (180 g)

John Coltrane & Johnny Hartman - dto. (2 LP, 45rpm, Limited Edition)



Jazz

Johnny Hartman - vocals; Hank Jones - piano; Illinois Jaquet & John Coltrane - tenor sax; Kenny Burrell, Jim Hall - guitars; Milt Hinton - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 9.-17. Oktober 1963.

Eine Aufnahme mit einem Sänger war für das Coltrane-Quartett ein Novum, darum ist auch diese LP sicherlich etwas Besonderes. Und wäre nicht das für Coltrane typische, extrem gefühlvoll geblasene Tenorsaxofon, so könnte man durchaus den Eindruck gewinnen, die Musiker wären lediglich Begleitung für Johnny Hartman. Sein tiefer und warmer Crooner-Gesang und die seidigen, sehr getragenen Melodien erinnern an Bing Crosby und das Hollywood der 40er/50er Jahre. Doch Hartman wäre nicht so ohne weiteres von Coltrane gebeten worden zu singen, wären da nicht die vielen Zwischentöne, die einen guten Musiker/Sänger auszeichnen. Eine sehr inspirierte, aber auch überaus angenehme und entspannende LP! 2 LPs, 45 rpm, auf 1000 Exemplare mit fortlaufender Nummerierung limitiert. Remastering durch Analog Guru Bernie Grundman, besonders stabiles Klappcover. Klanglich weitaus besser als alles, was bisher von diesem Titel veröffentlicht wurde.

ORG 017 K 1/P 1 85,00 €

Ella Fitzgerald (2 LP, 45 rpm, Limited Edition) - sings the Rodger and Hart Songbook Vol. 1



Jazz

Ella Fitzgerald - vocals; Ben Webster - tenor sax.; Paul Smith - piano; Barney Kessel - guitar; Stuff Smith - violine; Joe Mandragon - bass; Alvin Stoller - drums; und das Buddy Bregann Orchestra. Aufnahmen August 1956.

Es ist unglaublich, was bei dieser Wiederauflage aus den Lautsprechern erklingt, es ist kaum mit Worten zu erfassen oder zu erklären. Der traumhafte Klang einer späten 50er Stereoaufnahme auf Schallplatte mit 45 rpm, der die ganz große Klasse des damaligen Aufnahmeteam um Norman Granz widerspiegelt, wird hier mit der wunderbaren Ella Fitzgerald zu einem ganz besonderen Erlebnis! Die Ausdrucksfähigkeit ihrer Stimme scheint auf ihrem Höhepunkt gewesen zu sein, was dem Programm dieses Albums nur noch mehr entgegen kam. Das Thema war die Musik der beiden Songwriter Richard Rodgers & Lorenz Hart, vorwiegend aus Mu-

sicalmaterial der großen Broadway-Ära. Evergreens wie „The Lady Is A Tramp“ oder „I Wish I Were In Love Again“ machen natürlich in einer genialen Fassung wie dieser doppelt so viel Spaß und genau diesen können wir Ihnen bei diesem Album versprechen!

Das analoge Masterband wurde von Schnittlegende Bernie Grundman komplett überarbeitet. Klappcover, auf 2.500 nummerierte Exemplare limitiert. Klanglich und musikalisch grandios. Man kann nur hoffen, dass Volume 2 auch in dieser Klangqualität neu aufgelegt wird!

ORG 055 K 1/P 1 85,00 €

Stan Getz - Getz Au Go Go (2 LP, 45rpm, Limited Edition)



Jazz

Stan Getz - Tenor Sax, Leader; Astrud Gilberto - Vocals; Gary Burton - Vibes; Gene Cherico - Bass; Joe Hunt - Drums. Live-Aufnahmen im Cafe Au Go Go am 19. August 1964 in Greenwich Village, New York City, USA.

Durch seine Kollaboration mit Joao Gilberto war Stan Getz in den 60er Jahren maßgeblich daran beteiligt, dass ein regelrechter Bossa-Nova-Hype in den USA stattfand. Noch heute in aller Munde ist der gemeinsame Welt-Hit „Girl From Ipanema“, dem Gilbertos Frau Astrud ihre Stimme lieh. Auch für das Premierenkonzert des New Stan Getz Quartets im New Yorker Cafe Au Go Go konnte Getz auf den Gesang der Brasilianerin setzen. Die Kombination aus Bossa-Nova und Jazz sorgt für eine Musik voller Lebensfreude und Schönheit. Der Livemitschnitt vermittelt die intime Live-Atmosphäre des Cafes und hält die einzigartige Performance der Truppe um Getz fest. Neben den Jobim Klassikern „Corcovado (Quiet Nights of Quiet Stars)“ und „One Note Samba“ wird u.a. auch Gershwins „Summertime“ in einer Instrumentalversion geboten. Das analoge Masterband wurde von Schnittlegende Bernie Grundman überarbeitet. Klappcover, auf 2.500 nummerierte Exemplare limitiert. Klanglich traumhaft schön!

ORG 030 K 1/P 1 85,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Bobbie Gentry - Ode To Billie Joe



Pop

Bobbie Gentry - vocals, guitar; Jimmie Haskel, Shorty Rogers - arrangeur. Aufnahmen 1967.

Bobby Gentry legte mit ihrem Debütalbum „Ode to Billie Joe“ einen Blitzstart hin und löste „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ an der Spitze der US-Charts ab. Ihre gleichnamige Single brachte drei Grammys und zahlreiche weitere Auszeichnungen ein. Leider konnte die Countrylady mit der heißeren Bluesstimme nicht mehr an diesen Erfolg anschließen. Ein Grund mehr, diese phantastische Ansammlung wunderschöner Songs, zumeist nur mit einfacher Gitarrenbegleitung unterlegt, hervorzuheben. Mit gehörig Soul in der Stimme und psychedelischen Elementen zeigt Gentry ihre Vielseitigkeit und beweist ihr musikalisches Können in Country, Blues, Balladen und

rockigen Nummern. Ein wahres Juwel, ein Meisterwerk!
Von Sean Magee in den Abbey Road Studios remastert!

ST 2830

K 1/P 1

26,00 €

Billie Holiday - Lady Day (Mono)



Jazz

Billie Holiday - Gesang; Ben Webster, Lester Young - Tenorsaxofon; Johnny Hodges - Altsaxofon; Roy Eldridge, Buck Clayton - Trompete; Benny Goodman, Art Shaw - Klarinette; John Truehart - Gitarre; Teddy Wilson - Piano; John Kirby - Bass; Cozy Cole, Joe Jones - Drums; u.a. Aufnahmen 2. Juli 1935 bis 15. Juni 1937.

Billie Holiday hatte kein leichtes Leben, dennoch schaffte sie es als eine der bedeutendsten Jazzsängerinnen in die Geschichte einzugehen. „Lady Day“ ist eine Zusammenstellung von elf Aufnahmen Holidays aus sieben verschiedenen Session aus den Jahren 1935-37. Begleitet wird sie u.a. von Jazzgrößen wie Ben Webster und Benny Goodman. Die Kombination ihres schier perfekten Gesangs mit dem Instrumentalspiel der Ausnahmemusiker sorgt für unvergessliche Momente, wenn sie Songs wie „Summertime“, „I Must Have That Man!“ und „What a Little Moonlight Can Do“ zum Besten gibt. Erleben sie Billie Holiday in ihrer Glanzzeit, wie sie mit ihrem Swing die Hörer zu begeistern vermag. Das Knistern im Hintergrund kommt vom alten Bandmaterial und ist nicht der Pressung geschuldet. Für das Alter der Aufnahme überraschend gute Klangqualität.

CL 637

K 3-4/P 1-2

26,00 €

Sundazed (180 g)

Stevie Ray Vaughan - Couldn't Stand The Weather



Blues

Die zweite Platte des texanischen Blues-Gitarristen Stevie Ray Vaughan war nach seinem 1983er Debut heiß erwartet worden wie keine andere zur damaligen Zeit. Und es gelang ihm, mit „Couldn't Stand The Weather“ noch „einen drauf zu setzen“. Ein Riesenspaß für alle fliegenden Instrumental „Scuttle

Buttin“ folgt der bluesige Rock-Funk und Titelsong, bei dem Bruder Jimmie Vaughan von den Fabulous Thunderbirds die zweite Gitarre spielt. Schade, dass die beiden nicht mehr Songs zusammen eingespielt haben. Nach dem Guitar Slim Cover „The Thing (That) I Used

To Do“, das dem Original unwahrscheinlich nahe kommt, folgt am Ende von Seite Eins das absolute Highlight der LP, das im Laufe der Jahre auch zum Markenzeichen des Texaners geworden ist. Der Jimi-Hendrix Klassiker „Voodoo Chile“ in der SRV-Bearbeitung – rockige Heavy Blues Ekstase pur! Einzigartig, wie Stevie Ray Vaughan hier zwischen Akkordspiel und Soli wechselt - gepaart mit harten Stakkato-Riffs, die er durch sein Wahwah-Pedal jagt. Jimi Hendrix hätte seine helle Freude gehabt. Die zweite Seite zeigt einen Stevie Ray Vaughan, wie man ihn bisher noch nicht kannte. Der langsame Blues „Tin Pan Alley“ ist - ruhig, gefühlvoll und trotzdem intensiv – sehr außergewöhnlich ist die jazzige Nummer „Stang's Swang“, die wie drei weitere Songs der LP aus der Feder Stevie Rays stammt. Am Saxofon spielt hier Stan Harrison, der bereits für Mick Jagger, David Bowie oder Springsteen tätig gewesen ist. Schlagzeuger Fran Cristina war eine weitere personelle Leihgabe der Fabulous Thunderbirds. In diesem Stück hört man, dass sich der damals 30jährige auch jederzeit im Jazz Genre hätte behaupten können. Ein Blues Album für die Ewigkeit. Klappcover mit Linernotes.

5304

K 1-2/P 1-2

21,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Bill Evans - At Town Hall Vol. 1



Jazz

Bill Evans - piano; Chuck Israels - bass; Arnold Wise - drums. Live-Aufnahmen Februar 1966 in der Town Hall, New York City, USA.

Ein sehr intensives, fast kammermusikalisches Meisterwerk eines der besten Jazz-Pianisten, Bill Evans ist wiederveröffentlicht worden. Original ist das Album bei Verve 1966 erschienen. Aufgenommen

wurde es live im Februar des gleichen Jahres in der New Yorker Town Hall. Für eine saubere Produktion zeichnet Creed Taylor verantwortlich. Mit Chuck Israels am Bass und Arnold Wise am Schlagzeug hatte Evans zwei kongeniale Begleiter gefunden, die dem Meister auf Augenhöhe begegneten und es mit ihm in Drei-Einigkeit nach Herzenslust grooven und swingen ließen. Höhepunkt ist aber das über 13 Minuten lange, solo gespielte Stück, das Evans seinem verstorbenen Vater widmet und das auf den beiden Themen „Story Line“ und „Turn Out The Stars“ basiert. Die hoch-emotionale und lyrische Interpretation geht tief ins Herz und kann mit Worten nicht beschrieben werden. Ein weiteres Beispiel dafür, dass Musik in seinen wichtigsten Momenten über das Fassbare hinausgeht.

V 8683

K 1/P 1

26,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de